

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten



bestanden haben, wenn ich nicht darüber ...
so weil ich die Bewegung nicht ernst nehmen konnte,
was ich auch jetzt nicht tun kann, obschon es diesen
Leuten nicht an Geld zu fehlen scheint, um etwas
(was und wieviel?) aufzubauen.

Man betrachtet hier dieses Gebilde als totegeborenes
Kind, denn es fehlt doch an offizieller Unterstützung,

Wer ist der Vater: 1, 2 oder X?!

für ihre Mitarbeit. Mit Interesse und Span-
nung wurde seinen Ausführungen gefolgt.
Einleitend stellte er fest, daß es notwendig
ist, Rückblickschau zu halten, auf das
Schaffen einer Sektion im abzuheben

«Ein Blickschauer erfaßt mich!»

Stimmt es, Herr Tramdirektor, was böse
Zungen, die es gesehen haben wollen, behaup-
ten, nämlich, daß Sie bei den ...

«Seh-Zungen»?!

schwer zu bereinigende Streitfrage! Der
ganze Plan brächte nicht so sehr die echte
Neutralisierung Europas, sondern vielmehr
eine gegenseitige Schachtmatt-Satzung und

Wann wird der Schacht endlich matt gesetzt??!!

größerer Zahl und in Kolonnen. Als Warn-
zeichen für herannahende Straßenbenützer
dient das auf dem Bilde rechts wiedergege-
bene Signal, mit welchem die Spitzenfahr-
zeuge der Panzerkolonnen ausgerüstet wer-
den. Durch die Handbewegung deutet der
Fahrer den Automobilisten an, die Geschwin-
digkeit zu vermindern.

Bild links unten: Durch deutliche Windbewe-
gungen zeigt der Beobachter im Panzerturm
an, daß die Vorbereitungen zum Ueberholen
abgeschlossen sind. Panzerfahr-

«Sturm im Wasserglas»!

Start des 1. Zürcher Sech- stagerennens

Mit einem Startschuß, den
Walter Bucher mit geschlos-
senen Augen erwartet,
schickte am Dienstagabend
in Zürich die charmante
Schlägersängerin Lys Assia
das Feld auf die Sechstage-
reise. (Photopreß)

... nachdem sie sich wieder
einmal mit «ihrem Papa» her-
umgeschlagen hatte!

Gemeinde-Biehschau

Stein.

Die Bieh-Schau findet **Mittwoch den 6. Oktober 1954**, nachmit-
tags beim „Dahsen“ statt.

Auffuhr von 11.30 bis 12 Uhr. Beginn der Schau punkt 12 Uhr.

Es findet um 2 Uhr eine

Familien-Schau

der beiden Stiere Rolf und Badua statt.

Die Verwandtschaft bis ins zweite und dritte Glied wird erwartet!

88104m) In mod. Etag-
Haushalt, junges, kin-
derliebendes

Mädchen

ges. zu 2 Erw. ohne
Kinder. auf 15. Sept.

Scheinen kindliche
Erwachsene zu sein!

bungen zu berücksichtigen. Item, der simple
Bürger fragt sich bestürzt, wie lange noch
werden gewisse «progressistische» Partei-
bonzen, diese unfaire politische und persön-
liche Hetze fortsetzen, eine Hetze die tat-
sächlich schamhaft und schändlich ist! Ob

Entweder – oder!!!



Erfolg hat
meist nur der
Gutgekleidete
Bossard

... und was machen all' die vielen,
armen «Müllers» und «Meyers»?

Ich vergolde wöchentlich zweimal Ihren Schmuck

Das gibt eine dicke Gold-
schicht!

Samstag u. Sonntag, 2. u. 3. Oktober

Metzgete

Feinste Blut- und Leberwürste
Bratwürste, Schübli
Schallplatten

Wurschtquartett-Einlagen!

Katholischer Bursche, anfangs
den 30er, flotte Erscheinung,
mit Erbspartem, in guter Stel-
lung, sucht auf diesem Wege
mit nettem Wädgen in

Befanntschafft

Doch wohl mit «zwei»!

Unser neuer Roman:

Im Spiel der Gewalten

von Ernest K. Gann

So selbstverständlich, regelmässig und zuverlässig wie die Eisenbahn fliegen heute täglich die grossen
Verkehrsflugzeuge auf ihrem den ganzen Erdball umspannenden Streckennetz. Von dem

Die fliegende Eisenbahn – die Konkurrenz der Fliegenden Teller!

Doch eine Achmächte-Konferenz Ende September?

Die Brüsseler Besprechungen Edens

«Habe nun, ach!»

Auch das nächste Mal wieder

HOTEL HECHT



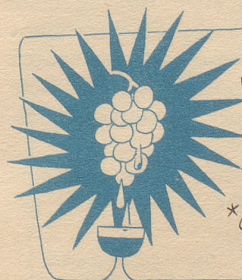
ST. GALLEN

Grill Room Treffpunkt der Gourmets
Bar ungezwungene beschwingte Atmosphäre



Kultivierte Pfeifenraucher

sind hell begeistert
vom «Fleur d'Orient»,
einem Luxus-Tabak, geschaf-
fen von Burrus. Das Paket
kostet nur 85 Cts. Jeder Zug
ein Genuss.



Resanoblut*
der Reben
Glut

*der wirklich rassige,
süffige Traubensafft

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster